



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2010/08712**
Datum: 03.03.2010
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Martin Bauersfeld
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.03.2010	nicht öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur Beteiligung der Stadt Halle am Flughafen Leipzig-Halle bzw. der Mitteldeutschen Flughafen AG

Die Stadt Halle war am Flughafen Leipzig-Halle bzw. ist an der Mitteldeutschen Flughafen AG beteiligt. Seit 1990 hat die Stadt Halle immer wieder Beiträge erbringen müssen. Ich frage die Verwaltung:

1. Wie hoch waren die Beiträge in DM bzw. Euro in den verschiedenen Jahren?
2. Welchen wirtschaftlichen Nutzen hatte die Stadt Halle aus der Beteiligung am Flughafen bzw. der Mitteldeutschen Flughafen AG?
3. Welche Investitionen hat die Mitteldeutsche Flughafen AG am Flughafen Dresden getätigt und wie groß war der Anteil der Stadt Halle an den Investitionen in Dresden?

gez. Martin Bauersfeld
Stadtrat



22.03.2010

BITTE IN NICHT ÖFFENTLICHER SITZUNG BEANTWORTEN!

9. Sitzung des Stadtrates am 24.03.2010

**Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU-Fraktion im Stadtrat Halle)
zur Beteiligung der Stadt Halle am Flughafen Leipzig/Halle bzw. der
Mitteldeutschen Flughafen AG**

Vorlage-Nr.: V/2010/08712

TOP 8.9

Die Anfragen zur Beteiligung der Stadt Halle (Saale) an der Flughafen Leipzig/Halle GmbH bzw. der Mitteldeutsche Flughafen AG werden wie folgt beantwortet:

Zu 1. Entwicklung der Beiträge seit 1991

Die Stadt Halle (Saale) hat im Wege der Einbringung von Grundstücken bzw. von Bar-Einzahlungen **in den Jahren 1991 bis 1998** insgesamt **43,9 Mio. €** aufgewendet.

Davon entfielen **14,9 Mio. €** auf die Sicherung des Regionalflughafens Leipzig/Halle und **29,0 Mio. €** auf dessen Ausbau zum Interkontinental-Flughafen:

1. Ausgangssituation

1.1 Sicherung des Regionalflughafens Leipzig/Halle

Ursprünglich war die Stadt Halle (Saale) Gründungsgesellschafterin der **Flughafen Leipzig/Halle GmbH** (im Folgenden: FLH). An dem Stammkapital von 5,1 Mio. € war sie zu 14,6% beteiligt. Bei der Gründung leistete die Stadt Halle (Saale) eine Bar-Einzahlung auf das Stammkapital von 0,7 Mio. € und brachte zusätzlich Grundstücke im Wege der Sacheinlage über 14,2 Mio. € ein.

Das ursprüngliche wirtschaftliche Engagement betrug demnach **14,9 Mio. €**

Das finanzielle Engagement diente der Sicherung und Weiterentwicklung einer regionalen Infrastruktur für den Luftverkehr.

1.2 Ausbau zum Interkontinentalflughafen

In Vorbereitung des Ausbaus des Flughafens Leipzig/Halle zu einem Interkontinentalflughafen beschlossen die Gesellschafter der FLH im Jahr 1994, die Kapitalrücklage um 107,4 Mio. € zu erhöhen.

Auf die Stadt Halle (Saale) entfielen darauf entsprechend ihres Gesellschaftsanteils 15,8 Mio. €, die in 3 Jahresraten **in den Jahren 1995 bis 1997** zu zahlen waren.

Die Jahresraten 1995 und 1996 über zusammen **10,6 Mio. €** wurden im Wesentlichen durch Bar-Einzahlungen geleistet.

Im Jahr 1997 wurde der Bau der Start- und Landebahn Nord mit einem ursprünglichen Investitionsvolumen von 510 Mio. € beschlossen, der wiederum durch Gesellschaftereinlagen zu finanzieren war.

Bei der anteiligen Verpflichtung der Stadt Halle (Saale) über rund 75 Mio. € war erkennbar, dass diese finanzielle Last nicht mehr mit den wirtschaftlichen Möglichkeiten der Stadt Halle (Saale) vereinbar war.

Durch den Verkauf der hälftigen Anteile von 7,3% an den Freistaat Sachsen in 1997 wurde die Finanzierungslast halbiert. Ferner ergab sich aus dem verbliebenen Anteil an der FLH von 7,3% und den zu diesem Zeitpunkt geleisteten Einlagen aus dem vor genannten Kapitalerhöhungsbeschluss für die Stadt Halle (Saale) ein Kapitalguthaben von 12,7 Mio. €.

Dieses Kapitalguthaben wurde mit den sich nunmehr aus den 7,3% Gesellschaftsanteil ergebenden Einlageverpflichtungen zur Finanzierung der Start- und Landebahn Nord verrechnet.

Letztlich hat die Stadt Halle (Saale) nach Endabrechnung des Vorhabens, das mit 417,4 Mio. € Mittelinanspruchnahme fertig gestellt wurde, zusätzlich zur Verrechnung mit dem Kapitalguthaben über 12,7 Mio. € weitere **17,4 Mio. €** in die Kapitalrücklage einbezahlt.

Im **Jahr 1998** erfolgte zur Investition Zentralgebäude ein weiterer Gesellschafterbeschluss zur Finanzierung des Vorhabens über Kapitaleinlagen. Daraus ergaben sich für die Stadt Halle (Saale) weitere Einlageverpflichtungen über **1,0 Mio. €**

Für den Ausbau zum Interkontinentalflughafen hat die Stadt daher **insgesamt 29,0 Mio. €** aufgewendet.

1.3 Strategische Entscheidungen der Stadt Halle (Saale)

Folgende strategische Entscheidungen zu der Beteiligung an der Mitteldeutsche Flughafen AG (im Folgenden (MFAG)) hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 29. April 2008 (Vorlage IV/2008/07115) getroffen:

- Umsetzung des „Memorandum of Understanding“ zur Abtretung von Ansprüchen der Stadt aus der Verwertung der Industriegrundstücke auf dem A14-Gelände bis zu einer Höhe von 13,8 Mio. € an das Land Sachsen-Anhalt und
- Verringerung der städtischen Beteiligung an der MFAG von 5,16% auf 0,2% durch Verkauf der Aktien an das Land Sachsen-Anhalt bei gleichzeitiger Stimmbindung.

Mit der Abtretung der Vermarktungserlöse aus den Industriegrundstücken wurden die vom Land Sachsen-Anhalt vorfinanzierten Verpflichtungen der Stadt aus der Finanzierung der Start- und Landebahn Süd am Flughafen Leipzig/Halle kompensiert.

Mit dem Verkauf der MFAG-Aktien übernahm das Land Sachsen-Anhalt alle Kapitaleinlageverpflichtungen der Stadt zur Finanzierung umfangreicher Investitionsvorhaben der MFAG.

Im Stimmbindungsvertrag verpflichtet sich die Stadt, in den Gremien der MFAG in allen Angelegenheiten, die unmittelbar oder mittelbar zu einer finanziellen Beteiligung des Landes führen können, sich der Stimmabgabe des Landes anzuschließen.

Zu 2. Wirtschaftlicher Nutzen für die Stadt Halle

Flughäfen sind Dreh- und Angelpunkte des Personenverkehrs und der Frachtlogistik. Alle größeren Unternehmen im Gemeindegebiet bzw. in der Region sind auf Frachtmöglichkeiten angewiesen. Der wirtschaftliche Nutzen besteht in der Bereitstellung von Infrastruktur, der Raumplanung, der Standortsicherung, der Wirtschaftsförderung und der Schaffung von Arbeitsplätzen.

Ein indirekter wirtschaftlicher Nutzen lässt sich aus den positiven Ausstrahlungen des Flughafens Leipzig/Halle auf die Region herleiten. Hinsichtlich Industrieansiedlungen, Bauwirtschaft, Steuereinnahmen, Beschäftigungszunahme und Tourismuszuwachs in der Region ist dem Flughafen sicher eine erhebliche Rolle beizumessen.

Einen direkten wirtschaftlichen Nutzen in Form von Ausschüttungen hat die Stadt Halle (Saale) nicht erhalten. Auch mittelfristig wird ein wirtschaftlicher Nutzen in diesem Sinne für den Erinnerungsanteil von 0,2% an der MFAG wohl nicht zu erwarten sein.

Zu 3. Investitionen der Mitteldeutsche Flughafen AG am Flughafen Dresden

Als wesentliche gesellschafterfinanzierte **Investitionsprojekte** der **Flughafen Dresden GmbH** sind zu nennen:

Sanierung und Verlängerung der Start- und Landebahn der Flughafen Dresden GmbH

Investitionsvolumen	60 Mio. EUR
Anteil der Stadt Halle	113 TEUR, Zahlungsverpflichtung vom Land Sachsen-Anhalt übernommen
Projektzeitraum	seit 2007

Infrastrukturelle Zusatzmaßnahmen I

(Modernisierung Sperrgepäckausgabe, Erweiterung RAMP 2, Neubau Bypass zur Rollbahn H, Blastschutz RAMP 1)

Investitionsvolumen	5 Mio. EUR
Anteil der Stadt Halle	9 TEUR, Zahlungsverpflichtung vom Land Sachsen-Anhalt übernommen
Projektzeitraum	seit 2008

Infrastrukturelle Zusatzmaßnahmen II

(Infrastruktur Terminal, Infrastruktur Flugbetriebsflächen)

Investitionsvolumen	9,1 Mio. EUR
Anteil der Stadt Halle	17 TEUR, Zahlungsverpflichtung vom Land Sachsen-Anhalt übernommen
Projektzeitraum	seit 2009

Die **Stadt Halle (Saale)** hat sich **an den Investitionen** für den Flughafen in **Dresden** finanziell **nicht beteiligt**.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

